

## VORWORT DES VERLAGES

»Im Anfang war das Wort!  
Und das Wort war bei Gott!  
Und *Gott* war das Wort!«

Oftmals ist dieser Ausspruch zu den Menschen gedungen. Es kann daraus entnommen werden, daß alles aus dem *Wort* entstand und daß dieses Wort seinen Ursprung in Gott findet. In dem aus Gott hervorgehenden *Gotteswort* liegt demnach die Schaffenskraft, aus welcher sich die Schöpfung entwickelt sowie alle in ihr lebenden Geschöpfe, zu welchen auch die Menschen gehören. Schon das Alte Testament beginnt mit einer Beschreibung, daß dem Spruch Gottes folgend sich Himmel und Erde, Pflanzen, Tiere und Menschen bilden. In der Schöpfung nun zeigt sich der Wille Gottes in Form von unverbiegbaren Schöpfungsgesetzen, welchen alles Entstandene unterworfen ist. Diese Gesetze konfrontieren den Menschen fordernd, aber sie stützen ihn auch helfend dort, wo ein harmonisches Sicheinfügen erfolgt.

Als kleiner Abglanz des Gotteswortes ist den auf Erden lebenden Menschen das *Menschenwort* gegeben, um damit ihren Willen auszudrücken und zur Entwicklung und Veredelung beizutragen. Aus dem Empfinden der die Schöpfung durchströmenden Kraftbewegungen heraus formten die Menschen einstmals aus anfänglichen Lauten Worte. Das geschah an meh-

rerer Stellen dieser Erde, und so entstanden mit der Zeit, ganz dem Schwingen der Schöpfungsgesetze folgend, die verschiedenen Sprachen. In ihrer Aussagekraft die anderen überragend formte sich dabei die deutsche Sprache, welche nicht grundlos als *Sprache des Geistes* bezeichnet wird. Jedes ihrer Worte läßt richtig angewendet sofort den wahren Begriff, die wahre Bedeutung als Bild erstehen. Machtvoll ist sie dadurch, da jedes Wort dem Begriff entsprechend Kräfte bewegt, welche einen Einfluß auf die sichtbare und den Augen nicht sichtbare Umgebung des Menschen haben und somit auch seine Geschicke bestimmen. Im inneren Geöffnetsein und geistigen Streben kann der Mensch die Bedeutung der Worte für sich erleben und sie dann nutzbringend und fördernd anwenden.

Als sich jedoch zunehmend die Zielsetzung der Menschen eines freudigen Aufbaues in der Schöpfung, welcher sich zur Ehre Gottes zeigt, veränderte und sie nur noch dem steigenden Verlangen nach Erfüllung aller Wünsche für ihr eigenes Erdenleben folgten, verschlossen sie sich der Fähigkeit, die wahre Bedeutung der Worte zu empfinden. Die Worte blieben weitgehend dieselben, es mangelt nun aber an der Kenntnis der damit verbundenen Begriffe. Der Mensch verschüttete sich durch eigenen Entschluß den Zugang zum *Begreifenkönnen* des hohen Wertes und tiefen Sinnes, der allein im Erleben des wahren Begriffes liegt. Verursacht durch ein einseitiges, nur auf das Erdenleben gerichtetes Denken, das keine höherliegenden Ziele mehr kennt, werden die Worte heute in einer Art aufgefaßt und verwendet, welche die sie verkörpernden Begriffe, also ihre wahre Bedeutung, nicht mehr wiedergibt. Die Folge der fal-

schen, den Schöpfungsgesetzen widerstrebenden Anwendung bringt dann nicht nur irdisches, sondern auch seelisches Leid mit sich. –

Das vorliegende Buch zeigt die Schönheit der deutschen Sprache in ihrer wahren Bedeutung und Anwendung. Es ist eine »*Schule der Begriffe*«, welche zwölf Begriffe wieder in das rechte Licht des Verstehens rückt; Begriffe, die für sich stehend und doch alle zusammenhängend, aufeinander aufbauend sind. In dem Begreifen dieser Begriffe liegen Werte, welche das ganze Sein bereichern und den Menschen seinem hohen, seinem geistigen Ziele näherbringen, da er dann mit seinen gesprochenen Menschenworten im *Einklang* mit der Schöpfungsharmonie schwingt.

Die Erklärungen zu den Begriffen entstanden zu Beginn des vorherigen Jahrhunderts und wurden im Gedankengut des Werkes »Im Lichte der Wahrheit«, Gralsbotschaft von Abd-ru-shin, verfaßt. »Achtet des Wortes und nicht des Bringers!« ist Abd-ru-shins Aufruf zu seiner Gralsbotschaft. Auch bei dem vorliegenden Buche soll dies eine Beachtung finden, wodurch die Nennung des Autors unterbleibt. Jede getroffene Aussage steht für sich, und der Leser ist aufgefordert zu entscheiden, wie er den Worten begegnen will.

Als kleiner Einblick in die Gralsbotschaft »Im Lichte der Wahrheit« ist am Ende des Buches die Wegweisung von Abd-ru-shin »Zum Geleite!« angefügt.